

Masse erkaltet, so schneide man den Boden ab und ziehe die Zinkstange heraus; dieselbe wird durchgehend dicht sein, da das Metall, durch die von aussen wirkende Luft mit grosser Geschwindigkeit in die Röhre getrieben wird. Bemerkenswert ist noch, dass die Form einen etwas grösseren Durchmesser als die Stange haben muss, indem durch das Abdrehen und Schleifen dieselbe sonst dünner als berechnet, werden würde.

Sprechsaal.

In Nr. 16 des Journals habe ich mit grossem Interesse eine Abhandlung über die Ursachen des Federspringens und dessen theilweise Verhütung gelesen.

Unter den angeführten Gründen wird hauptsächlich die Erhöhung des Hakens über den Radius des Federkerns hervorgehoben und es leuchtet ein, dass die sogen. Schneckenform des letztern, wie dieselbe in Fig. II der beigedruckten Zeichnungen angedeutet ist, ungemein bessere Dienste leisten würde. Diese Einrichtung ist jedoch nicht so leicht an jeder Uhr zu treffen ohne dem Federkern einen Theil seines nothwendigen Umfangs zu nehmen und hat Einsender dieses auf ein einfacheres Mittel gedacht, um den gleichen Zweck zu erreichen.

Man lege, nachdem die Feder eingewunden ist, ein Stückchen Cartongapier von der dem Haken des Federkerns entgegengesetzten Seite desselben anfangend, bis hinter den Haken, also etwa einen halben Umgang, in das Federhaus ein. Auf diese Weise wird die Feder sehr langsam und leicht auf die Höhe des Hakens geführt; es wird durch diese Manipulation derselbe Zweck erreicht, welchen man durch die Schneckenform des Federkerns erreichen würde. Eine Puscherei kann die von mir bezeichnete Vorsichtsmassregel nicht genannt werden, denn würde man einem runden Kern nicht die Form der Schnecke geben wollen, so dürfte dies der Feder eher nachtheilig sein. Die Herren Fabrikanten aber würden uns Uhrmacher sehr verbinden, die in Nr. 16 d. Journ. angegebene Neuerung recht bald durchgehend einzuführen.

F. G.

Gegen Wanderlager und Waarenauktionen sind aus allen Kreisen ansässiger Gewerbetreibender Agitationen ins Leben gerufen worden, welche jedoch keine nachhaltige Wirkung hinterlassen haben. Die berüchtigten Gewerbebezüge blühen nach wie vor, zum Schaden und Aerger der soliden Geschäftswelt.

Die Gesetzgebung, von welcher man eine Abstellung dieser Uebelstände am sichersten erwartete, hat sich entschieden ablehnend dazu verhalten, und in der That sind die zur Begründung dieses Verhaltens angeführten Motive nicht zu verwerfen.

Die Gesetzgebungsmaschine soll nicht allzu oft in Thätigkeit gesetzt werden, um Ausnahmebestimmungen zu sanctioniren, deren Zweck und Ziel unter dem Schutze der bestehenden Gesetzgebung weit besser durch Selbsthilfe erreicht werden kann.

Die Kundschaft obiger Geschäfte rekrutirt sich zumeist aus Leuten, welche aus irgend einem Grunde sich scheuen, bei Geschäftsleuten am Platze zu kaufen. Die Käufer schleichen sich möglichst unbemerkt in den billigen Laden ein, und machen ihre Einkäufe, um ebenso unbemerkt sich wieder zu entfernen. Sie wagen dies aber in den seltensten Fällen, wenn ein bekannter oder verwandter Geschäftsmann den Ab- und Zugang controlirt. Einsender dieses hat durch ein ähnliches Vorgehen am hiesigen Platze einen bekannten und vielgenannten Herrn binnen wenigen Stunden zum Einpacken gezwungen, also: Probatum est!

Wenn man nur überall den Muth hätte, einige Stunden in der Nähe eines solchen Locales zu promeniren, so würde man sich bald überzeugen, dass manches Stück Geld, auf welches man eigentlich einen viel älteren Anspruch hätte, ungeduldig auf Entfernung des unliebsamen Beobachters wartet, um alsdann im „billigen Laden“ zum Baareinkauf verwendet zu werden.

A propos! Schreiber dieses möchte doch wissen, ob bei den anonnirten 10 Mk. etc. Gegenständen, welche man an manchen Plätzen für nur 8 Mk. Nachnahme bekommen kann, die Sendungen auch immer prompt eingelöst werden? Es muss wol so sein, denn bei oft verkommenden Retour-Portis würde das Geschäft nicht bestehen können.

Möge bald ein besserer Geschäftsgang die Produkte auf ihren eigentlichen Werth zurückführen, damit die Verkäufe unter den Preisen, sowie alle Selbsthilfe gegen Ausschreitungen jeder Art entbehrlich wären.

E. U.

An meine geehrten Abonnenten.

Das Werk wird leider nicht so schnell fertig wie ich gedacht; indess, es ist im Druck begriffen und habe ich alle paar Tage einen Druckbogen zu corrigiren, hoffe auch, dass bis Ende dieses Monats dasselbe zum Versandt kommt.

Weiteres wird durch unsere Fachjournale zur allgemeinen Kenntnissnahme gebracht werden. Bis jetzt enthalten 36 Tafeln über 90 Zeichnungen. Aarau, den 6. Juni 1878.

Alb. Johann.

Frage- und Antwortkasten.

623. A. B. in D. Wer liefert Taschenuhren mit Wecker für Arbeiter Anker- oder Cylindergang, mit und ohne Remontoir, Gehäuse von Silber oder Metall und zu welchen Preisen?

624. P. J. in B. Wäre einer der Herren Collegen in der Lage mir eine Firma zu empfehlen, wo man Pariser Pendulen sauber und schön vergoldet bekommt, so dass dieselben wie neu aussehen? Seiner Zeit wurde mir die Firma Tappert in Berlin empfohlen. Wie ist die genaue Adresse dieser Firma?

Zu Frage 600 (nachträglich eingegangen). Sehr preiswürdige Spiel-dosen und Musikwerke liefern die Herren Grosjean frères, Berlin, und Ernst Holzweissig in Leipzig.

A. Krust, Eberbach a/N.

Zu Frage 604. Schneidekluppen jeder Façon, besonders schöne sogen. Scheerenkluppen fertigt E. Kreissig, Mechaniker in Glashütte bei Dresden.

Zu Frage 607. Empfehle für nasse Gasuhren: Julius Pirsch, Berlin; für trockene: G. Kromschröder, Osnabrück. Beide sind Autoritäten und haben ihre Fabrikate mit wahrhaft praktischen Verbesserungen versehen.

W. Pfeffer, Hersfeld.

Zu Frage 608. Schraffirlineale sowie alle möglichen Zeichenutensilien in bester Ausführung und neuester Construction fertigt und liefert zu billigsten Preisen die Firma E. O. Richter & Comp., Chemnitz i/S. In nächster Zeit werden wir ausführliche Beschreibung mit Zeichnung der verschiedenen Einrichtungen zum Schraffiren bringen.

Die Red.

Zu Frage 609. Die Firma Hermann & Meyding in Stuttgart liefert gute und billige Brillen-Etuis.

A. Krust, Eberbach a/N.

Zu Frage 613 (nachträglich eingegangen). Amerikanische Schraubstöcke (Patent Steffens) liefert das Stück zu 25 Mk. die Werkzeughandlung von Ludwig & Fries in Frankfurt a/M.

W. Pfeffer, Hersfeld.

Zu Frage 615 (nachtr. eingegangen). Regulator-Gewichte, Pendelscheiben, Reisewecker etc. lassen sich sehr schön lackiren durch den Vernis bronze anglais (Jaune); der Sochnée frères, rue des filles du Calvaire 19. Eine freihängende (messingpolirte) Schaufensteruhr mit diesem Lacke zu versehen, würde ich für geeignet halten, nur bedarf es, um eine gleichmässige Auftragung zu erzielen, was vermittelt eines weichen Haarpinsels oder Baumwolle geschieht. einige Uebung. Genannte Firma fabrizirt Vernis von jeder Farbe. Wie zeitraubend und schwierig ist es manchmal, trotz allem vorhergegangenen fleissigen Schleifen und Poliren, das gleichmässige Blau-Anlassen von grossen Stahlzeigern und anderen Stahltheilen zu bewerkstelligen — ein Vernis bleu dünn aufgetragen, verleiht dem betreffenden Gegenstande nicht nur ein schön glänzendes Stahlblau, sondern schützt auch noch denselben für die Folge vor Rost. Die Fourbituren- und Werkzeughandlung von Ludwig & Fries in Frankfurt a/M. lieferte mir zur Zeit Vernis in vier verschiedenen Farben. Hauptsächlich möchte ich aber den Blick der Herren Collegen auf diese zwei besprochenen Farben lenken, die bereits fast in allen Fourbiturenhandlungen Hollands und Belgiens Eingang gefunden und von den dortigen Collegen mit Erfolg gebraucht werden.

W. Pfeffer, Hersfeld.

Briefkasten.

Herrn M. P. in Wien. Auf Ihre werthe Anfrage haben wir selbst erst Erkundigungen über den Verbleib der Beiträge eingezogen und wurde uns die betrübende Nachricht, dass unser alter Freund F. Knabe am 29. Mai das Zeitliche gesegnet. Gewiss wird jeder Colleague mit uns aus vollem Herzen wünschen, dass ihm die ewige Ruhe zu Theil werde, da er sich reichlich um das Wohl seiner Mitglieder und Collegen abgemüht. Ruhe seiner Asche!

Was jedoch den Verlauf des Artikels: „Wie soll der Uhrmacher arbeiten“ anbelangt, sind wir in der Lage, Ihnen die erfreuliche Mittheilung zu machen, dass wir im Besitze eines reiflich durchdachten Originalartikels über practische Uhrmacherei sind, welche wir als Fortsetzung obiger Artikel werden zur Veröffentlichung gelangen lassen.

Herrn A. V. in J. Ueber angeregte Frage dürfte Ihnen eine medicinische Zeitschrift die beste Auskunft ertheilen. Wir halten nicht viel davon. Natürlich haben wir noch nicht Gelegenheit gehabt dieselben zu erproben.

Herrn L. B. in Merchingen. Haben über fraglichen Herrn Erkundigung eingeleitet, dürfte Ihnen allenfalls in dieser Richtung als competente Person empfohlen werden. Unserer Ansicht nach wird die Uhrmacherschule in Glashütte der richtigste Ort für solche Belehrungen sein. Näheres brieflich. Beste Grüsse.

Herrn H. Z. in Stuttgart. Schönsten Dank für freundliche Aufmerksamkeit. Wird im nächsten Blatte geschehen. Bitten um fernere gef. Einsendungen. Besten Gruss.